

An das

Bürgermeisteramt
der Stadt

Drosendorf,
Niederösterreich.

1 Bl. TW
3 Bl. M. 27. SEP 1951

TH-Gö/Ma

27.7.1951.

Schaltstation Drosendorf,
Baubewilligung.

Für den Ausbau unserer elektrischen Überland-Anlagen soll in unserem Auftrag von Mmstr. Greulberger auf Parzelle Nr. 358/2 eine gemauerte Schaltstation lt. dem in dreifacher Ausfertigung mitfolgenden Plan Z.Nr. 1109/51-TH vom 21.5.1951 und der gleichfalls beiliegenden Baubeschreibung errichtet werden.

Wir ersuchen, für die Station die Baubewilligung gemäss §§ 16 und 26 der Bauordnung für Niederösterreich zu erteilen und hierüber einen ordnungsmässigen Bescheid auszustellen.

Zur Vereinfachung des Verfahrens haben wir uns erlaubt, die erforderlichen Drucksorten, bereits soweit als möglich ausgefüllt, in vier Exemplaren unserem Ansuchen beizuschliessen. Den auf den Plänen und Baubeschreibungen angebrachten Vermerk: "Der Bauverhandlung vom zugrundegelegen" bitten wir, nach Datierung amtlich zu bestätigen.

14 Beilagen

Jungwirth Männal

D/ TH - Ing. Gemper

~~TL~~

8B

Abgetertigt am
4. AUG. 1951 KR

Baubeschreibung

für die
Errichtung einer Schalt- und Transformatorstation in
Drosendorf
lt. Plan Z.Nr.1109/51-TH vom 21.5.1951

Die Errichtung der Station erfolgt auf Parzelle Nr.358/2.

Das Gebäude ist ein turmartiges, zweigeschossiges Bauwerk, dessen beide Räume zur Unterbringung eines Umspanners und der elektrischen Schaltapparatur bestimmt sind.

Die Abmessungen der Station sind folgende:

lichte Grundrisefläche	5.26 x 5.13 =	27.05 m ²
Fussboden-Oberkante über Terrain		0.30 m
Abspannhöhe (Höhenlage der Hochsp.-Ltg. ü. Terrain) ...		7.35 "
lichte Raumhöhe ... im Untergesch. 2.80 m; im Oberg. ..		4.10 "
dennach lichte Raummasse "	27.05 x 2.80 =	75.74 m ³
	im Obergesch.	27.05 x 4.10 = 110.90 m ³ .

Die Fundamente bestehen aus Stampfbeton und werden bis auf tragfähigen Grund herabgeführt. Das aufgehende Mauerwerk wird in verlängertem Portlandzementmörtel ausgeführt, weist durchgehende eine Stärke von 38 cm auf und ist durch eine auf die ganze Fläche des Gebäudes durchgehende Horizontalisolierung gegen aufsteigende Erdfeuchte geschützt.

In der Höhe des Leitungszuges ist ein den statischen Erfordernissen entsprechender Eisenbetonabspannrost von 35 cm Stärke und 105 cm Höhe angeordnet; dessen Armierung ist für einen bzw. zwei Leitungszüge von je 950 kg dimensioniert.

Die Befestigung der Abspannisolatoren erfolgt mittels Rundstahlschrauben, die an der Innenseite des Rostes mit einem druckverteilenden Flachstahl 80 x 8 mm verschraubt sind.

Die Niederspannungskabel werden in einem 30 cm breiten und ebenso tiefen Kabelkanal zur Schalttafel und von da zu den Durchführungskästchen 24 x 14 cm geführt, von wo die Leitungen als Freileitung weggeführt werden. Der Raum wird durch Trennwände aus Leichtbauplatten in 4 Zellen im Erdgeschoss bzw. 6 Zellen im Obergeschoss geteilt. In der Trafozelle wird eine Ölwanne, 1.00 x 1.00 m, angeordnet.

Das Obergeschoss wird vom Untergeschoss durch eine Stahlbeton-Plattenbalkendecke für eine Nutzlast von 400 kg/m² getrennt. Gegen den hölzernen Zeltdachstuhl ist das Obergeschoss durch eine gleichartige Decke abgeschlossen, deren Armierung jedoch nur für die normenmäßigen Dachlasten bemessen wird.

Die Fassadenflächen werden mit verl.P.Z.-Mörtel, die inneren Wand- und Deckenflächen mit Weisskalkmörtel grob und fein verputzt.

Die Dacheindeckung erfolgt mit Biberschwänzen auf hölzerner Schalung.

Die Eingangstür, Belichtungsfenster, Durchführungsplatten, Schaltkästen sowie die Lüftungsjalousien bestehen aus Eisen.

Die Hauptabmessungen des Gebäudes betragen:

Länge und Breite je 6,02 x 5,89 m; verbaute Fläche	35,45 m ²
Höhe bis zur Gesimsoberkante	8,15 m
Unbauter Raum	35,45 x 8,15 = 288,92 m ³ .